

# Willkommene Hilfe im Bergwald



**Bergwaldprojekt Lütschental:** Unermüdlich räumen Umweltingenieurin Dilek Batkitar und Journalist Lukas Schweizer Lebensräume für seltene Orchideen und Schlangen frei – egal, wie heiss die Sonne brennt.

Bilder Sibylle Hunziker

**LÜTSCHENTAL Zwei Dutzend Freiwillige arbeiteten in den letzten zwei Wochen im Steinewald. Unter Leitung von Fachleuten der Stiftung Bergwaldprojekt bauten sie Wege und brachten Licht in Reptilien- und Orchideenstandorte.**

Auch am wärmsten Tag der Woche ist es im Steinewald schattig und kühl. Doch in einem Holzschlag brennt die Sonne auf das Geröll, von dem der Wald seinen Namen hat. Und ausgerechnet an diesen heissen Hängen wird gearbeitet: Unter Leitung des Förstlers Christoph Kobler vom Bergwaldprojekt bauen Freiwillige aus der Schweiz und Deutschland

Wege für die Waldpflege und räumen unermüdlich Äste und Gebüsch, damit seltene Orchideen und Schlangen wieder genug Licht und Wärme bekommen.

## **Sinnvolle Arbeit gesucht**

Der Steinewald ob Lütschental schützt Siedlung und Strasse vor Steinschlag. Die viele Sonne und die Steine machen ihn aber auch zu einem sehr artenreichen Lebensraum. Deswegen ist er als Teil-Waldreservat ausgeschieden. «Das heisst, dass Eingriffe auch während des befristeten Schutzvertrags möglich sind», erklärt Marc Bundi, Projektleiter der Stiftung Bergwaldprojekt. Doch ökologisch wichtige, aber

aufwendige Arbeiten wie das Räumen eines Holzschlags im Bergwald sind bei den heutigen tiefen Holzpreisen schwierig zu finanzieren.

In solchen Fällen kann das Bergwaldprojekt mit ihren Frei-

«Das heisst, dass Eingriffe auch während des befristeten Schutzvertrags möglich sind.»

*Projektleiter Marc Bundi*

willigeneinsätzen einspringen. Die gemeinnützige Stiftung organisiert seit 1987 Projektwochen

für Schulen und für erwachsene Freiwillige. Dabei werden Wald und Kulturlandschaft in den Bergen gepflegt und zugleich das Verständnis für das Berggebiet gefördert.

Das Interesse, den Bergwald durch einen praktischen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit kennen zu lernen, ist überall riesig. Auch an den beiden Projektwochen in Lütschental arbeiten die verschiedensten «Wald-Laien» mit – Studentinnen ebenso

wie Pensionierte, ein IV-Bezüger ebenso wie Manager, Freiberufler oder Verwaltungsangestellte. Sie alle verbindet die Freude an der Natur und der Wunsch, mit ihrer freien Zeit etwas Sinnvolles zu tun – und sie freuen sich, wie gut sie es bei der gemeinsamen Arbeit in ihrer bunt gemischten Gruppe miteinander haben.

#### **Längerfristiges Engagement**

Die Gemeinde musste für den Einsatz einzig die Unterkunft – das alte Schützenhaus – stellen.

Bei ihrem Besuch gestern Donnerstag staunten Lütschentals Gemeindeschreiberin Monika Kübli und Werner Brawand von der Forstkommision über die gute Leistung der Freiwilligen. Und sie freuen sich über Marc Bundis Auskunft, dass das Bergwaldprojekt auch in den nächsten Jahren nach Lütschental kommt – «jedenfalls, solange dem Revierförster die interessante Arbeit für uns nicht ausgeht.»

*Sibylle Hunziker*



**Gruppenleiter Jörg Altdorfer** (l.) und Dieter Lindig, der sonst am schnellen Internet in Brandenburg baut, stellen einen Weg für die Waldpflege instand.